

einer Branche, wo von den innern Eigenschaften der Körper alles abhängt, gar nichts zu leisten ist, und der Arbeiter außerdem noch sich selbst und seine Umgebungen sehr gefährdet. Die zweite Abtheilung enthält die Bereitungsmanier aller Arten von Land-, Luft- und Wasserfeuerwerken, und zerfällt nach diesen drei Arten in drei Abschnitte, von denen der erste die Land-, der zweite die Luft-, der dritte die Wasserfeuerwerke betrachtet. Die dritte Abtheilung hat die Feuerwerke zum Gegenstande, welche an Luftballons angebracht werden können. Die vierte Abtheilung enthält Alles, was der Feuerwerker für das Theater zu wissen nöthig hat; die fünfte Abtheilung endlich enthält die Kriegsfeuer. Diese letzte Abtheilung besteht jedoch nur aus einigen wenigen Bemerkungen, weil es nicht der Zweck des vorliegenden Werkes ist, Artilleristen zu bilden.

Angehängt ist dem Werke einmal ein Wörterbuch mit den Erklärungen der nicht Jedermann verständlichen Kunstausdrücke aus verschiedenen Wissenschaften, und dann eine detaillirte Beschreibung mehrerer wirklich ausgeführten Feuerwerke. Letztere wird angehenden Feuerwerkern vorzüglich willkommen sein, weil sie daraus ersehen, wie man seine Stücke aufzustellen und welche Vorsichten man dabei anzuwenden hat, wenn sie ihren vollen Effect haben sollen. Uebrigens sind in dem Werke, wo es ohne Dunkelheit und allzu große Weitläufigkeit geschehen konnte, alle zu entfernt liegenden Kunstausdrücke vermieden, um nicht bloß ausübenden Feuerwerkern verständlich zu sein, sondern auch solchen, die sich bloß ihres Vergnügens halber mit einer so angenehmen Unterhaltung beschäftigen und also bloße Liebhaber der Feuerwerkerei sind. In Werken für das große Publikum, dünkte ich, sollte es immer so sein.